

Quelle: Klemens. Ein katholisches Wochenblatt. V. Jahrgang. Oktober 1901 – September 1902.

1901-1902

Amtliche Nachrichten und Todesanzeigen.

Официальные новости и извещения о смерти.

25. September. Versetzt: Der Pfarrer in Marienthal P. Jakob Dobrowolsky als Pfarrer nach Mannheim. Als Stellvertreter des Pfarrers in Marienthal ist der Vikar P. Johannes Albert bestimmt mit dem Recht, das Gehalt des Pfarrers zu beziehen.

Klemens, Nr. 1 vom 3. Oktober 1901, S. 1.

15. Oktober. Befördert: Der Rektor des Tiraspoler Seminars, Kanonikus Josef Kruschinsky zum Prälaten-Archidiakonen. Mans. Emanuel Stang zum Kanoniker-Dekan. Mans. Franz X. Klimaschewsky zum Kanoniker-Theologen. P. Raphael Loran und P. Theophil Beratz zu Kuraten.

Ernannt: Zu Assessoren des Konsistoriums die Kanoniker Em. Stang und Fr. Klimaschewsky.

Klemens, Nr. 4 vom 24. Oktober 1901, S. 25.

6. November. Ernannt: P. Johannes Albert zum Pfarrverweser in Marienthal, Dekanat Katharinenstadt.

Klemens, Nr. 7 vom 14. November 1901, S. 49.

11. Dezember. Entlassen: Krankheitshalber bis zur Wieder- genesung der Religionslehrer an den Mittelschulen von Tiflis P. Johann Ungemach. An dessen Stelle ist ernannt: P. Michael Berlis. Baden wird vom Kuraten Johann Fetsch versehen.

Klemens, Nr. 12 vom 19. Dezember 1901, S. 89.



Todesanzeige

Allen Freunden, Bekannten und besonders der Hochwürdigen Geistlichkeit
hiemit die betäubende Anzeige von dem Ableben meines lieben Onkels

Seiner Bischöflichen Gnaden

des Hochwürdigsten Hochwohlgebornen Herrn Herrn

Franz von Zottmann

**freiresignierten Bischofs von Tiraspol in Rußland, Ritter
verschiedener hoher Orden**

Hochderselbe starb am 12. Dezember n. St. in seiner Vaterstadt Ornbau im
76. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, ruhig und
mit vollkommenster Ergebung in Gottes heiligsten Willen

Anna Kwjatkowsky.

Klemens, Nr. 12 vom 19. Dezember 1901, S. 89.

* * *

28. Dezember. Versetzt: P. Bartholomäus Mikolajunas als
Vikar an der Pfarrkirche in Odessa. Die zeitweilige Verwaltung
von Perekop ist dem Pfarrer Matthias Schidagis übertragen. —
P. Michael Jagulow als Pfarrverweser nach Konstantinowka.
— P. Augustin Gabel als Vikarius Expositus nach Mariinsk,
Pfarrei Konstantinowka. — P. Paul Schubert als Pfarrverweser
nach Semenowka im Kaukasus.

31. Dezember. Bestimmt: Der Neopresbyter Nikolaus Maier als Vikar an der Pfarrkirche in Marienthal und der Neopresbyter Alexander Eberhardt als Vikar in Seelmann.

Klemens, Nr. 14 vom 2. Januar 1902, S. 105.

* * *



P. Raymund Andrscheikowitsch ist am 15. (28.) November [1901] in Sedlitz gestorben.

R. i. p. !

Klemens, Nr. 15 vom 9. Januar 1902, S. 113.

* * *

21. Januar. Ernannt: Der Pfarrer Johannes Schamne zum Dekan des Dekanats Jekaterinoslaw.

Beurlaubt: Krankheitshalber auf unbestimmte Zeit P. Joseph Beilmann.

Versetzt: P. Gabriel Gwaramadse als Filialist nach Blumenfeld, Pfarrei Sulz.

Bestimmt: Der Neopresbyter Philipp Jaufmann zum Vikar an der Pfarrkirche in Kostheim.

Klemens, Nr. 18 vom 30. Januar 1902, S. 137.

9. Februar. Bestimmt: Der Neopresbyter Bernhard Leibham zum Vikarius expositus nach Baden.

13. Februar. Versetzt: P. Ladislaus Kubik als Kurat nach Baku. P. Alexander Stang als Kurat nach Taganrog.

Übertragen: P. Johann Gischitzky die zeitweilige Verwaltung der Pfarrei Pjatigorsk.

Klemens, Nr. 21 vom 20. Februar 1902, S. 161.

9. Februar. Entlassen: Gemäß seiner Bitte bis zur besonderen Verfügung der Pfarrverweser von Berdjansk P. Basilius Mutapow.

Ernannt: P. Johannes Ungemach zum Pfarrer von Berdjansk.

18. Februar. Befördert: Der Pfarrverweser von Louis P. Eduard Dittler zum Pfarrer daselbst.

Klemens, Nr. 22 vom 27. Februar 1902, S. 169.

1. März. Versetzt: P. Georg Sauer als Vikarius expositus nach Wolkow, Pfarrei Sewerinowka und P. Markus Marsall als Pfarrverweser nach Sulz.

Klemens, Nr. 23 vom 6. März 1902, S. 177.

4. März. Ernannt: Zum Pfarrer in Pjatigorsk P. Julian Michalsky.

Klemens, Nr. 24 vom 13. März 1902, S. 185.

* * *

Nur mit großem Schmerz

kann der „Klemens“ es heule melden, daß Seine Excellenz, Unser Hochwürdigster Herr Bischof Antonius Zerr infolge Seines schwachen Gesundheitszustandes am 6. Februar um Seinen Rücktritt vom Amte des Diözesanbischofs von Tiraspol mit einer Bitte bei der Obrigkeit eingekommen ist. Das Gesuch hat die Genehmigung erhalten; denn im öffentlichen Konsistorium von 9.

Juni (27. Mai) hat der Hl. Vater, Papst Leo XIII., den Hochwürdigen Herrn Kanoniker Baron Eduard Ropp, Pfarrer in Libau, Diözese Kowno, zum Diözesanbischof von Tiraspol ernannt. Aus amtlichem Wege ist dir Angelegenheit noch nicht zum Abschluß gelangt. Bis dahin müssen wir such alle näheren Nachrichten verschieben.

Klemens, Nr. 38 vom 19. Juni 1902, S. 311.

* * *

13. Juni. Befördert: Der Vikar an der Pfarrkirche in Kutais P. Stephan Demurow zum Administrator von Perekop.

Versetzt: Der Vikar an der Pfarrkirche in Odessa P. Damian Saakow in die Pfarrei Bachmut als Seelsorger für die Katholiken in der Stadt Lugansk.

Klemens, Nr. 38 vom 19. Juni 1902, S. 311.

25. Juli. Entlassen: Der Pfarrverweser von Husaren, P. Andreas Seewald.

Ernannt: Zum Pfarrverweser von Husaren P. Nikolaus Meier.

Zum Vikar an der Odessaer Pfarrkirche und Prediger für die Italiener P. Anton Fleck.

Klemens, Nr. 44 vom 31. Juli 1902, S. 365.

* * *

Der „Praw. Westnik“

veröffentlicht die namentlichen Allerhöchsten Ukase vom 1. August 1902. Den römisch-katholischen Bischof von Tiraspol Antonius Zerr verabschieden Wir Allergnädigst, gemäß der Bitte, krankheitshalber, von seinem Amte.“

„1. August. Den Pfarrer der römisch-katholischen Kirche in Libau, Kanonikus des Kownaer Kathedralkapitels Baron Eduard Ropp wollen Wir in Gnaden als römisch-katholischen Bischof von Tiraspol haben.“

Klemens, Nr. 46 vom 14. August 1902, S. 381.

* * *

21. August. Erwählt: Zum Kapitelvikar Prälat Kaspar Batschewski.

Klemens, Nr. 48 vom 28. August 1902, S. 399.

* * *



27. August. Telegramm. P. Ladislaus Kubik ist in Warschau gestorben.

R. i. p. !

P. Mutapow.

Klemens, Nr. 49 vom 4. September 1902, S. 409.

* * *

Ehedispense

können vom Hochw. Kapitularvikar Prälaten K. Batschewsky nicht erteilt werden. Durch die Resignation S. Ex, des Hochw. Herrn Bischofs Antonius Zerr ist Sedisvakanz eingetreten. In solchem Falle geht die bischöfliche Jurisdiktion auf das Kapitel über, das binnen acht Tagen nach dem Eintreten der Sedisvakanz einen Kapitularvikar zu wählen hat. Als solcher ist, wie bereits gemeldet wurde, der Hochw. Herr Prälat K. Batschewsky gewählt. Er ist im

Besitze der ordentlichen bischöflichen Jurisdiktion, hat aber die Fünfjahrvollmachten nicht, in Kraft derer die Ehedispense gewährt werden. Aus diesem Grunde kann er letztgenannte Gnaden nicht erteilen. Deshalb wird gebeten, mit dem Einsenden von Bittgesuchen betreffs dieser Angelegenheit vorläufig abzuwarten.

Klemens, Nr. 49 vom 4. September 1902, S. 409.